



SCHULINTERNER LEHRPLAN ZUM KERNLEHRPLAN FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I

Im Fach Französisch WP11

Inhaltsverzeichnis

1	Die Fachgruppe Französisch am NEG	1
2	Entscheidungen zum Unterricht	1
2.1	Unterrichtsvorhaben	1
3	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	2
3.1	Jahrgangsstufe 9 WPfI	2
3.2	Jahrgangsstufe 10 WPfI	2
4	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	3
4	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit im Französischunterricht der Sekundarstufe 1	16
5	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	17
6.1	Überprüfungsformen	18
6.2	Lern- und Leistungssituationen	18
6.2.1	Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit	18
6.2.2	Beurteilungsbereich Klassenarbeiten	19
7	Lehr- und Lernmittel	19
8	Qualitätssicherung und Evaluation	19

1 Die Fachgruppe Französisch am NEG

In 11-12 Lerngruppen vermitteln vier Kolleginnen in den Jahrgangsstufen 7 (G9) bis Q2 den Schülerinnen und Schülern die französische Sprache sowie Landeskunde (Land, Leute und Kultur der frankophonen Länder).

Das Fach Französisch kann als zweite Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 7 und als dritte Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 9 gewählt werden. Am Ende der Sekundarstufe I haben beide Kurse in etwa das gleiche Niveau, so dass sie in der Oberstufe gemeinsam unterrichtet werden.

Seit Beginn des Schuljahres 2017/18 werden die SchülerInnen nach dem Daltonprinzip unterrichtet. Für den Französischunterricht bedeutet dies generell, dass die Fachlehrerinnen entscheiden, welche Inhalte gemeinsam im regulären Unterricht erarbeitet werden und welche Inhalte die SchülerInnen im selbstständigen Lernen eigenverantwortlich erarbeiten.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im nachfolgenden „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Hierbei ist ein Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu berücksichtigen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die im Folgenden aufgeführten Unterrichtsvorhaben orientieren sich an dem von der Fachgruppe eingeführten Lehrwerk *Le cours intensif* (Neuaufgabe 2016) Band 1-2 für die jeweiligen Jahrgangsstufen. Die Themen ergeben sich aus den Inhalten der *Unités* des jeweiligen Lehrwerks und bilden damit das Raster für die einzelnen Unterrichtsvorhaben. Die zu erwerbenden und am Ende der jeweiligen Jahrgangsstufe zu erwartenden Kompetenzen sind im Internet unter der Adresse https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/202/g9_f_klp_%203410_2019_06_23.pdf im Lehrplan für das Fach Französisch G9 veröffentlicht. Mit jedem Unterrichtsvorhaben werden diese Kompetenzen angebahnt, trainiert und umgewälzt im Sinne eines Spiralcurriculums. Die Kompetenzen lassen sich grundsätzlich in kommunikative und interkulturell/methodische Kompetenzen untergliedern. Bei den kommunikativen Kompetenzen handelt es sich um die rezeptiven Kompetenzen *Lire et Ecouter* und die produktiven Kompetenzen *Parler et Écrire* sowie *Médiation*.

3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

3.1 Jahrgangsstufe 9 WPfI

Allgemeine Hinweise

Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen: „Am Ende der Sekundarstufe I erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR mit Anteilen von B1.“ (Kernlehrplan NRW Französisch G9, S.35).

Arbeitsmaterial: Lehrwerk *Le cours intensif Klett, Band 1*.

Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 9
Themen
1. Moi et mon réseau
2. Voilà ma vie dans mon quartier
3. La vie au collège en France et en Allemagne
4. Les stars françaises et moi – trouver son look et ses passions
5. Sauvons notre terre – une semaine de projets à notre école
6. Bienvenue en Normandie – passer les vacances dans le Nord

3.2 Jahrgangsstufe 10 WPfI

Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 10
Themen
1. Paris, la belle capitale
2. A la découverte du Canada francophone
3. Que sais-je ? – La France à la carte
4. De l'école au monde du travail – faire un stage à l'étranger
5. La diversité de la France d'aujourd'hui

4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

UV 9.1 <i>Moi et mon réseau</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität</p> <p>Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte MK E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Mögliche Zieltexte</u> MK E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusform <i>présent</i> bejahte Aussage- und Fragesätze <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie Stummes, offenes und geschlossenes „e“ Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, sich nach dem Befinden erkundigen, sein Umfeld und seine Vorlieben beschreiben</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> MK Erstellen eines Profils in einem sozialen Netzwerk</p> <p>Beschreibungen zu Fotos in sozialen Netzwerken Musik, Sport und Medien</p> <p>der bestimmte und der unbestimmte Artikel regelmäßige Verben auf -er die Verben <i>être</i> und <i>avoir</i> Possessivbegleiter im Singular die Intonationsfrage <i>Zahlen 1-31</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

	<p><u>Orthografie</u> Groß- und Kleinschreibung grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen <i>e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où</i></p> <p>SLK Einführung von Strategien zur Wort- und Texterschließung</p>	
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

UV 9.2 <i>Voilà ma vie dans mon quartier</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen 	<p>IKK VB Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Hör-/Hörsehtexte, Videoclip Flyer, Plakat, Bilder</p> <p><u>Mögliche Zieltexte</u> MK Videoclip E-Mail</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>die eigene Familie, das eigene Zuhause und den eigenen Wohnort und die eigenen Freizeitaktivitäten beschreiben</p> <p>MK <u>Lernaufgabe:</u> Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip vorstellen</p> <p>Fragen mit <i>est-ce que</i> die Verben <i>aller</i> und <i>faire</i> <i>l'article contracté</i> Possessivbegleiter im Plural Adverbien Zahlen bis 69</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

	<p>VSM <u>Grammatik</u> Satzgefüge, Konjunktionen Zeit- und Ortsadverbien Tempusform <i>présent</i> Infinitivkonstruktionen <u>Aussprache und Intonation</u> <i>liaison</i> <i>,h' aspiré, ,h' muet</i></p> <p>SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- /Hörseh- und Leseverstehen</p>	
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

UV 9.3 <i>La vie au collège en France et en Allemagne</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen 	<p>IKK Einblicke in das französische Schulsystem Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Sach- und Gebrauchstexte</p> <p><u>Mögliche Zieltexte</u> Brief</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Alltag in einer französischen Schule, Stundenplan Über den Tagesablauf sprechen Uhrzeiten, Wochentage, Monate</p> <p>Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> Einem/einer deutschen Gast Schüler/-in den Tagesablauf am <i>collège</i> erklären</p>

<p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben 	<p>Dialog</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Zeit- und Ortsadverbien</p> <p>einfache Satzgefüge: <i>parce que</i>- und <i>quand</i>-Sätze</p> <p>Tempusformen: <i>présent</i> und <i>futur composé</i></p> <p>bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze</p> <p>SLK</p> <p>Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>die Verben <i>dire, lire, écrire</i></p> <p>Verben auf <i>-dre</i></p> <p>Verneinung mit <i>ne... pas, ne ... plus, ne ... personne</i> und <i>ne ... rien</i></p> <p>Zahlen bis 100</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

UV 9.4 Les stars françaises et moi – trouver son look et ses passions (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Hör-/Hörsehtexte MK Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Mögliche Zieltexte:</u> mehrfach kodierte Texte Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> Infinitivkonstruktionen Satzgefüge, Konjunktionen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich und andere vorstellen, Personen und Orte näher beschreiben, Gefühle beschreiben, über Kleidung und Äußeres sprechen</p> <p>Informationen zu bekannten/ausgewählten Stars im Bereich Musik, Film, Sport, Mode, Internet verstehen, recherchieren, vorstellen MK Videoportale, Streamingdienste und soziale Netzwerke im Alltag von französischen und deutschen Jugendlichen</p> <p>Lernaufgabe: eine multimediale Präsentation zu einem Star erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung mündliche Prüfung (monologischer Teil: vgl. Lernaufgabe) oder Klassenarbeit</p>

UV 9.5 Sauvons notre terre – une semaine de projets à notre école (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> In formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprachmittlung</u> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen</p>	<p>IKK VB Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Engagement, Konsumverhalten, Umweltschutz</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Mögliche Zieltexte:</u> Kurzpräsentation MK Formate der sozialen Medien und Netzwerke Kommentar</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> direkte und indirekte Rede Imperativ</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: VB Meinungen, Hoffnungen, Einstellungen zu einem gesellschaftlich bedeutsamen Thema in einfacher Form artikulieren sich zu sozialer Verantwortung und Umweltschutz äußern: Vorwürfe formulieren und Vorschläge im Hinblick auf das eigene (Konsum-)Verhalten machen Thematisierung von Projekten in Frankreich und Deutschland</p> <p>Lernaufgabe: im Rahmen einer Projektwoche/Ausstellung an der Schule verschiedene deutsche und französische Umweltprojekte präsentieren</p> <p>Leistungsüberprüfung Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

UV 9.6 Bienvenue en Normandie – passer les vacances dans le Nord (ca. 20 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte kürzere narrative Texte MK bande dessinée (hier: Comic) Werbetext, Zeitungsartikel, Annonce</p> <p><u>Mögliche Zieltexte:</u> mehrfach kodierte Texte</p> <p>VSM Zeit- und Ortsadverbien Tempusformen: <i>passé composé</i> Konnektoren</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung sich über eine Region und ihre Besonderheiten/Traditionen informieren für eine Region Werbematerial erstellen über Vergangenes/ von Erlebnissen / von einem besonderen Vorfall in der Region berichten</p> <p>Lernaufgabe: einen Artikel für die Schülerzeitung schreiben und darin von einem ereignisreichen Aufenthalt in der Region berichten</p>

UV 10.1 Paris, la belle capitale (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Umgang mit Vielfalt, Wohnen, Mobilität Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> MK Werbetext, Zeitungsartikel Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten Videoclip Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Zeit- und Ortsadverbien Tempusformen: <i>imparfait, plus-que-parfait</i> Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: (Virtuelle) Erkundung von Paris; Großstadtleben; Orientierung, Mobilität, ausgewählte Bauwerke/ Sehenswürdigkeiten</p> <p>MK VB Lernaufgabe: Erstellung eines Reiseberichts/Reiseblogs zu ausgewählten Aspekten von Paris: Sehenswürdigkeiten/ Museen, Verkehrsmittel</p> <p>Alternative Lernaufgabe: Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung zu Paris</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 10.2 A la découverte du Canada francophone (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Wohnen, Mobilität VB</p> <p>erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region: geografische Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> MK Werbetext, Zeitungsartikel Flyer, Bilder Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Mögliche Zielttexte:</u> MK Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>futur simple</i> frequente Formen des <i>conditionnel</i> Satzgefüge</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Besonderheiten der Provinz Québec; Natur und Freizeitaktivitäten; Kanada als frankophones Einwanderungsland</p> <p>Lernaufgabe: Recherche zur Provinz Québec (Montréal und Québec, Landschaften und Regionalparks) und digitale Präsentation</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 10.3 *Que sais-je ? – La France à la carte* (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen 	<p>IKK Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> kürzere narrative Texte</p> <p>MK Zeitungsartikel, einfaches Interview Bildmedien</p> <p><u>Mögliche Zieltexte</u></p> <p>MK Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>SLK Einführung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh-Leseverstehen zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Individualisiertes Lernen nach Neigung: Recherchen zu verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Frankreich und frankophonen Ländern (z.B. Geografie, Politik, Geschichte, Kunst, Musik, Theater, Literatur, Sport, Film/TV, Küche, Lebensart, Frankophonie)</p> <p>MK Lernaufgabe: Vorbereitung auf die Teilnahme an einem (internetbasierten) Wettbewerb, z.B. Internetteamwettbewerb NRW zur <i>Journée franco-allemande</i></p> <p>Hilfreiche Links: https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Termine-Aktivitaeten/Wettbewerbe/sprachlich-literarisch/Internet-Teamwettbewerb-Franzoesisch/index.html</p> <p>https://www.france-allemande.fr/Quiz-uber-Frankreich,2604.html (Letzter Zugriff: 15.01.2020)</p> <p>https://www.leplaisirdapprendre.com/portfolio/testez-vos-connaissances-sur-la-france-avec-quiz-france/ (Letzter Zugriff: 15.01.2020)</p>

<p>und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>SLK Unterschiedliche, auch digitale Arbeitsmittel für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen</p>	<p>Verwendung des eigenen Wortschatzes [sowie] grammatischer und syntaktischer Strukturen</p> <p>- zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

UV 10.4 <i>De l'école au monde du travail – faire un stage à l'étranger</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen 	<p>IKK Einblicke in das französische Schulsystem und die Arbeitswelt</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> MK Werbetext, Annonce Flyer, Karikatur, Plakat</p> <p><u>Zieltexte</u> Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch</p> <p>formeller und informeller Brief, E-Mail MK</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> frequente Formen des <i>subjonctif présent</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Potenzialanalyse; Fragen der Anbahnung, Durchführung und Auswertung von Praktika und Nebenjobs im zielsprachlichen Ausland; Sensibilisierung für den beruflichen Lebenslauf.</p> <p>Lernaufgabe: Vorbereitung einer Bewerbungssituation im zielsprachlichen Ausland</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

<p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen • in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle und Meinungen, Aufforderungen und Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern 		
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

UV 10. 5 La diversité de la France d'aujourd'hui (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen • repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden <p>FKK</p>	<p>IKK</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>MK Zeitungsartikel, einfaches Interview, Rundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten</p> <p><u>Mögliche Zieltexte</u></p> <p>MK Videoclip</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Frankreich als aktuelle Migrationsgesellschaft; Integration, Segregation und Diskriminierung; Familiengeschichten vor internationalem Hintergrund</p> <p>MK Lernaufgabe: Erstellung eines Videoclips zum Themenfeld kultureller Diversität</p>

<p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden darstellen 	<p>VSM <u>Grammatik</u> Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien</p>	
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------	--

4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit im Französischunterricht der Sekundarstufe 1

Es gelten die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze.

Überfachliche Grundsätze:

- 1) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
- 15) Der Unterricht fördert die Sensibilität für die Struktur und den Gebrauch von Sprache und sprachlich vermittelter Kommunikation in ihren soziokulturellen, kulturellen, politischen und historischen Zusammenhängen.

Fachliche Grundsätze:

- 1) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Die Einsprachigkeit wird hierbei von Klasse 7 zu Klasse 10 sukzessive aufgebaut und eingefordert.
- 2) **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen, b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird. c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird. d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.
- 3) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit Texten und Medien kennenlernen; des Weiteren ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 4) **Prinzip der Individualisierung:** Individualisierung im Französischunterricht bedeutet die Wahrnehmung, Diagnostik und Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und persönlicher Kompetenzen einer jeden Lernerin / eines jeden Lernalters im Sinne von Lernstand, Lerntempo, Lerntyp / Neigungen. Individualisierung wird als Prozess verstanden, der die LernerInnen von der Fremdbestimmung zur Selbstbestimmung ihres Lernprozesses führt,

indem Differenzierungsmaßnahmen umgesetzt werden, um die Eigenaktivität, die Motivation und die Eigenverantwortung zu steigern. In den Jahrgangsstufen 7 und 8 werden im Zuge der Förderung individualisierten Lernens jeweils zwei Verfahren im Schuljahr 2021/22 in Abhängigkeit der Bedürfnisse der Lerngruppe erprobt und evaluiert (nächste Evaluation der Individualisierungsvorhaben: Fachkonferenz Französisch 2. Halbjahr 2021/22). Dies gilt für den Regel- und Daltonunterricht (die konkreten Verfahren sind bei den Übersichtsrastern der Unterrichtsvorhaben der Jahrgänge aufgeführt).

- 5) **Prinzip der Interaktion:** Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess
- 6) **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- 7) **Prinzip der Handlungsorientierung:** die Schülerinnen und Schüler erhalten ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch
- 8) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** die Schülerinnen und Schüler werden bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbezogen
- 9) **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen
- 10) **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein.
- 11) **Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.
- 12) **Prinzip der Mehrsprachigkeit:** Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

§ 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch (Gymnasium Sek I) sind die Grundlagen für die Leistungsbewertung.

Am Anfang des Schuljahres werden diese den Schülerinnen und Schülern von der Fachlehrkraft mitgeteilt.

Der Unterrichtende dokumentiert zudem regelmäßig die Leistungen der Schülerinnen und Schüler. Die Ergebnisse schriftlicher Tests und der Klassenarbeiten geben den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung über ihren aktuellen Lernstand. Des Weiteren können sie diesen aber auch jederzeit bei der Lehrperson erfragen.

Mit Ausgabe der Halbjahreszeugnisse erhalten die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern bei Minderleistungen individuelle Lern- und Förderempfehlungen, die die Lernenden ermutigen, Lücken im Bereich des Lernstoffes zu schließen, indem ihnen Hinweise auf individuellen Lernstrategien gegeben werden.

Zu jeder Zeit haben die Schülerinnen und Schüler zudem im Daltonunterricht die Möglichkeit, individuelle Unterstützung zu erfahren.

Bei Sprechtagen und im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden erhalten die Erziehungsberechtigten Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

6.1 Überprüfungsformen

Die Anzahl und Dauer der schriftlichen Leistungsüberprüfung richtet sich nach den Vorgaben der APO-SI wie folgt¹:

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
9	4	1-2
10	4	1-2

Zur sonstigen Mitarbeit zählen

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen
- Erledigung, Präsentation, Abgabe von Daltonaufgaben

6.2 Lern- und Leistungssituationen

6.2.1 Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit

Die Fachkonferenz Französisch hat den Beschluss gefasst, das Verhältnis von schriftlicher zu sonstiger Leistung nach Jahrgangsstufen wie folgt zu staffeln:

Jahrgang	schriftliche Leistung	sonstige Mitarbeit
9	50%	50%
10	50%	50%

Diese Verteilung ist jedoch nach pädagogischem Ermessen flexibel zu gestalten. Leistungen aus den Daltonstunden finden zu ca. einem Drittel Gewichtung in der sonstigen Mitarbeit (auch hier nach pädagogischem Ermessen).

¹ vgl. <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/HS-RS-GE-GY-SekI/Anzahl-Klassenarbeiten/index.html>

6.2.2 Beurteilungsbereich Klassenarbeiten

Die schriftlichen Klassenarbeiten richten sich nach den im Fachunterricht und im Daltonunterricht erarbeiteten Themen und Kompetenzen. Alle Kompetenzbereiche finden im Wechsel Eingang in die Aufgabenstellungen der Klassenarbeiten.

Bepunktung

Grundsätzlich hat sich die Fachkonferenz Französisch auf folgende prozentuelle Werte für die Bepunktung von Klassenarbeiten geeinigt. Diese prozentuale Verteilung dient als Richtwert, es liegt im Ermessen der Lehrkraft, in Abhängigkeit des Themas und der gestellten Arbeit von diesem Richtwert abzuweichen.

sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
100% - 89%	88%- 76%	75% - 63%	62% - 50%	49% - 25%	24% - 0%

7 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte im Rahmen des Lernstandes der Schülerinnen und Schüler
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch für den WPfII-Bereich in Französisch das Lehrwerk „Cours intensif“ aus dem Klett-Verlag (Ausgabe von 2016) ein.

8 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Nikolaus-Ehlen-Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW.

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Zwischen den Kolleginnen findet ein regelmäßiger (Erfahrungsaustausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen statt. Fortbildungsangebote werden genutzt.